



IHK-Verkehrsumfrage 2019

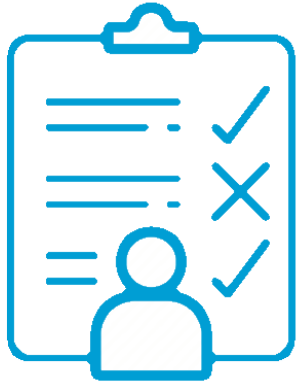
IHK Bezirk Frankfurt am Main



IHK

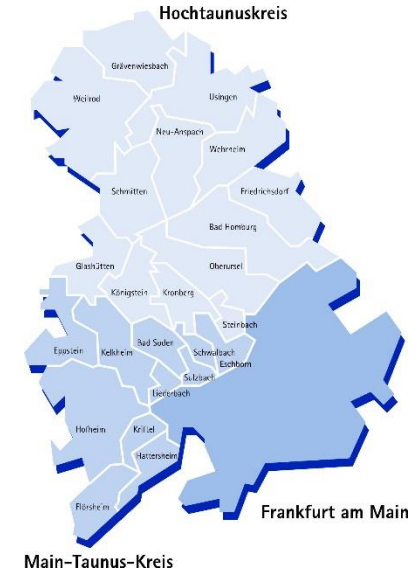
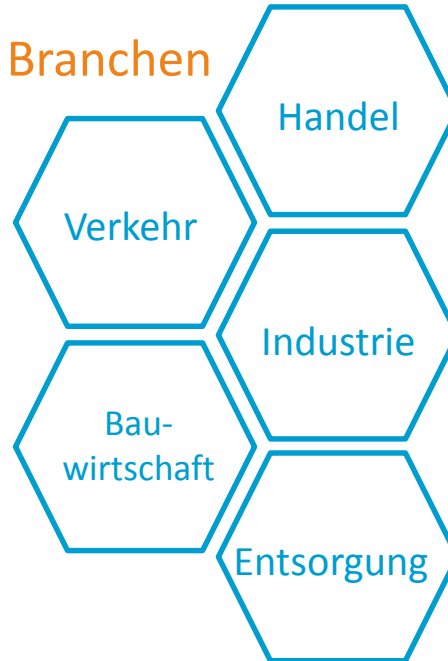
Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Über die Umfrage



rund **400** Antworten

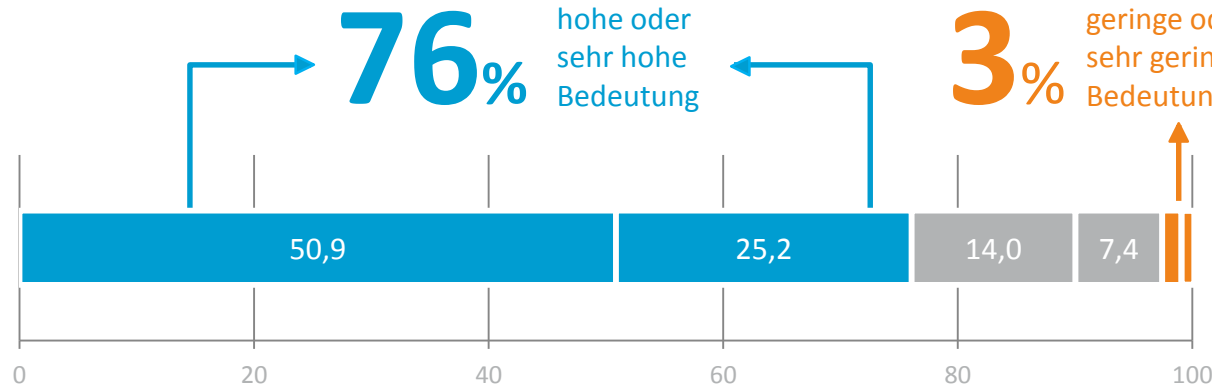
5 Branchen



Zustand der Verkehrsinfrastruktur



Bedeutung einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur für das eigene Unternehmen



Antwortkategorien: sehr groß | groß | eher groß | eher gering | gering | sehr gering.
Unternehmensantworten in Prozent. n = 365

Sachstand

- Die Wirtschaft im IHK-Bezirk Frankfurt ist von einer leistungsfähigen Verkehrsinfrastruktur abhängig: Für über drei Viertel der Unternehmen hat sie eine hohe oder sehr hohe Bedeutung.
- Lediglich 3 % der Unternehmen sind wenig bis sehr wenig vom Zustand der Infrastruktur betroffen.



IHK-Verkehrsumfrage 2019

Themenfokus: Straße



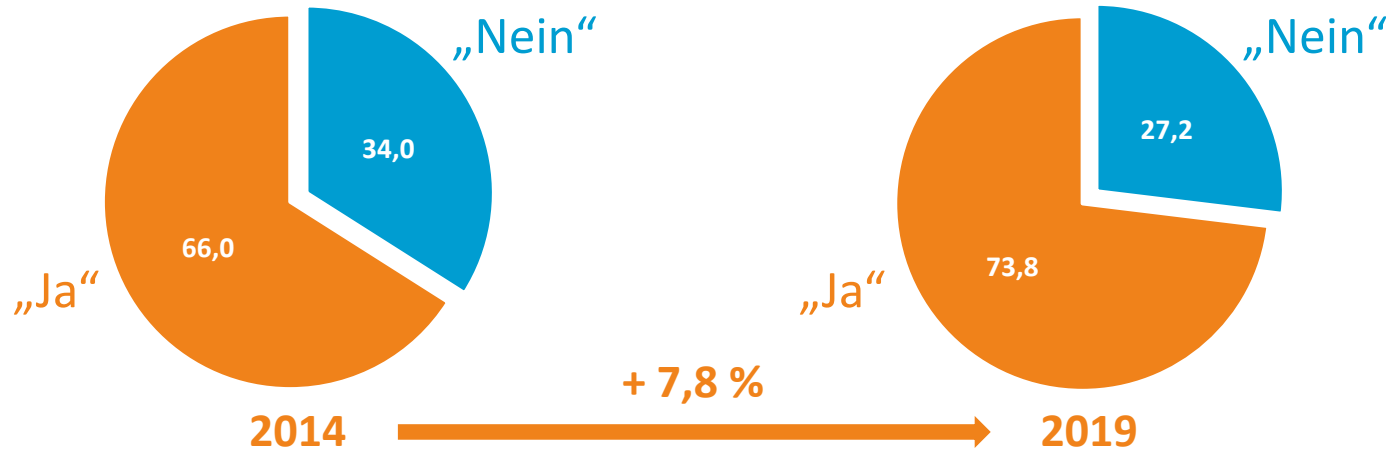
IHK

Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Zustand des Straßennetzes



Beeinträchtigung des eigenen Unternehmens durch den Zustands der Straßen in Frankfurt, MTK und HTK:



Sachstand

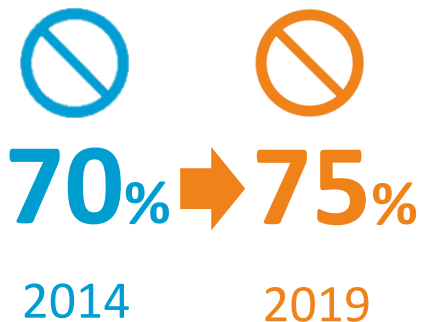
- Die Straßen im IHK Bezirk Frankfurt bleiben eine Baustelle: drei von vier Unternehmen fühlen sich durch den Zustand der Straßen beeinträchtigt.
- Gegenüber 2014 ist die wahrgenommene Beeinträchtigung deutlich angestiegen: von 66 auf jetzt 74 Prozent!

Zustand des Straßennetzes

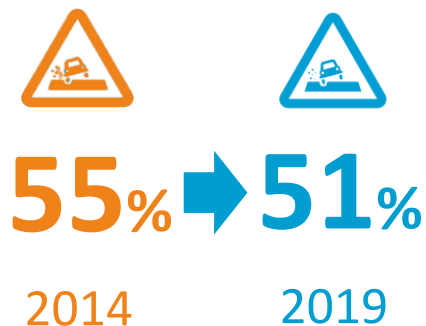


Was den Straßenverkehr stark bis sehr stark beeinträchtigt:

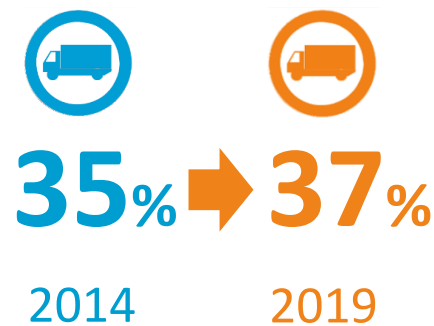
Brücken- und Straßensperrungen



Schlaglöcher



Ablastung von Straßen



Sachstand

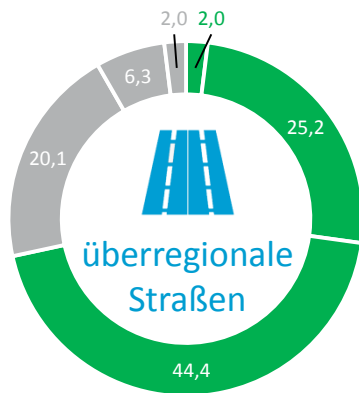
- Brücken- und Straßensperrungen werden immer problematischer: ggü. 2014 ist die Beeinträchtigung der Firmen nochmals gestiegen.
- Mehr als die Hälfte der Unternehmen werden von Schlaglöchern beeinträchtigt.
- Die Ablastung von Straßen wird zunehmend zu einer bedeutenden Belastung, deutlich mehr als ein Drittel der Firmen ist betroffen.

Antwortkategorien: sehr stark | stark | weniger stark | gar nicht. Unternehmensantworten „stark“ + „sehr stark“ in Prozent.
 Mehrfachantworten bzgl. der Beeinträchtigungen möglich. Weitere abgefragte Beeinträchtigungen:
 „Lkw-Stellplätze“ (31 %), „Durchfahrtsverbote für Lkw“ (29 %), „Geschwindigkeitsbeschränkungen“ (35 %). n = 265

Zustand des Straßennetzes



Einschätzung des Zustandes der Straßen



überregionale
Straßen

72%

eher gut
gut
sehr gut



Kommunale
Straßen

65%

eher schlecht
schlecht
sehr schlecht

Autobahn | Bundesstraße | Landstraße

77 %

78 %

59 %

Antwortkategorien: sehr gut | gut | eher gut | eher schlecht | schlecht | sehr schlecht.
Unternehmensantworten in Prozent. n = 341

Sachstand

- Der Zustand der überregionalen Straßen wird wie in 2014 positiver bewertet als der Zustand der kommunalen Verkehrswege.
- Gegenüber 2014 nimmt die lokale Wirtschaft leichte Veränderungen wahr: Die überregionalen Straßen werden leicht schlechter bewertet (72% vs. 77% in 2014); die kommunalen auf niedrigem Niveau leicht besser (35 % vs. 32 % in 2014).

Was für die Straße zu tun ist

IHK-Positionen

- Investitionen in den Verkehrsträger Straße müssen soweit erhöht werden, dass der fortschreitende Verschleiß aufgehalten wird und Neubaumaßnahmen weiterhin möglich sind. Auf diesem Niveau ist das Budget zu verstetigen.
- Das Programm zur Sanierung von Industriestraßen hinkt den Erfordernissen deutlich hinterher. Die Lücke von rund 65 Millionen Euro zwischen geschätzten Gesamtinvestitionskosten und geplanten Haushaltsmitteln gilt es zügig zu schließen.
- Einseitige Belastungen für Wirtschaftsverkehre ohne Einbettung in eine Gesamtstrategie, wie die Sperrung ganzer Straßenzüge für den Kfz-Verkehr, lehnt die Wirtschaft ab.
- Die Stadt muss einen strategischen Masterplan Verkehrsinfrastruktur und Mobilität erarbeiten, der die Erfordernisse aller Verkehrsträger und die Belange der Wirtschaft berücksichtigt.



IHK-Verkehrsumfrage 2019

Themenfokus: Schiene



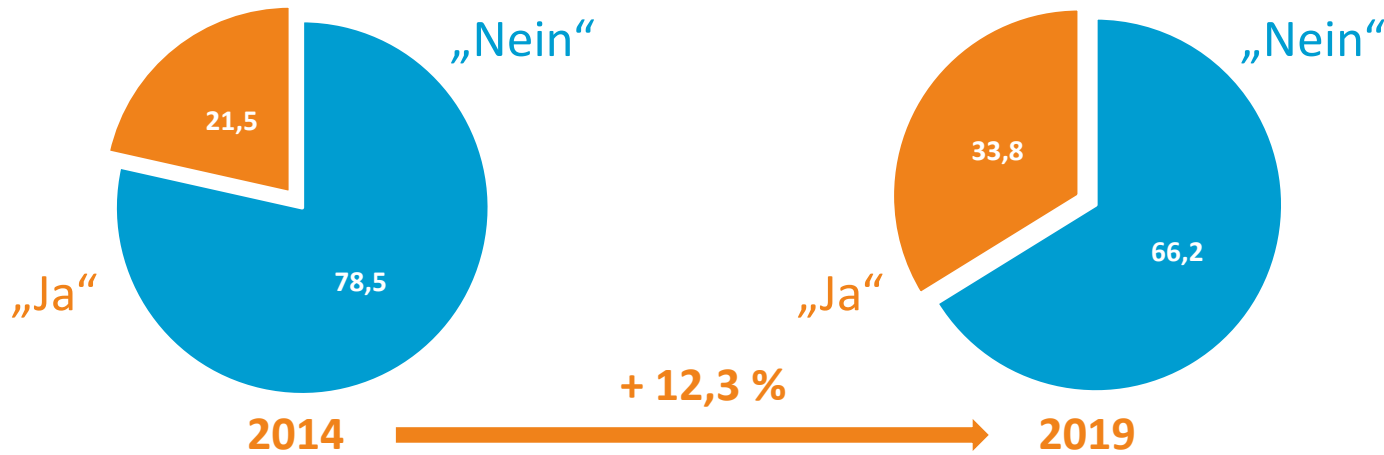
IHK

Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Zustand des Schienennetzes



Beeinträchtigung des eigenen Unternehmens durch den Zustands des Schienennetzes:



Sachstand

- Die Wirtschaft im IHK-Bezirk Frankfurt ist von der Schiene deutlich abhängiger als der Durchschnitt in Hessen (21,5 %)
- 2014 gaben nur 22 % an, vom Zustand der Schienen betroffen zu sein, die Situation hat sich also deutlich verschlechtert.

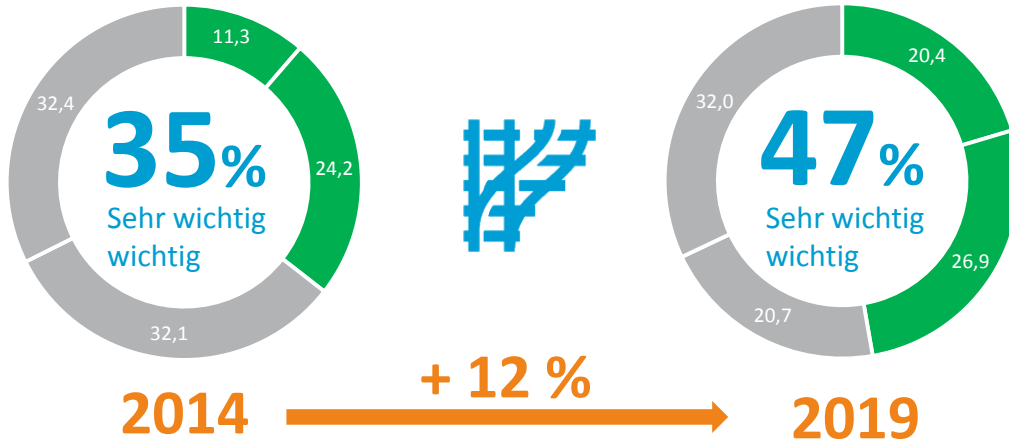
Neu- und Ausbau des Straßennetzes



Wie wichtig ist der Neu- und Ausbau der Schienenwege?


Sachstand

- Knapp die Hälfte der Unternehmen fordern den Neu- und Ausbau von Schienenwegen
- Seit 2014 ist der Bedarf der Wirtschaft nach Schienenwegen von 35 auf 47 % deutlich angewachsen



Antwortkategorien: sehr wichtig | wichtig | weniger wichtig | nicht wichtig. Unternehmensantworten „wichtig“ + „sehr wichtig“ in Prozent. Mehrfachantworten möglich. Weitere abgefragte Verkehrswege: Ortsumgehungen (60 %). n = 341

Zustand des Schienennetzes

 Was den Schienepersonenverkehr stark bis sehr stark beeinträchtigt:



86%

Verspätungen
und Zugausfälle
(2014: Themen einzeln
abgefragt)



68%

Zu lange Fahrzeiten
mit dem ÖPNV
(2014: 64 %)



58%

Schlechte Anbindung
an den ÖPNV
(2014: 46 %)




56%

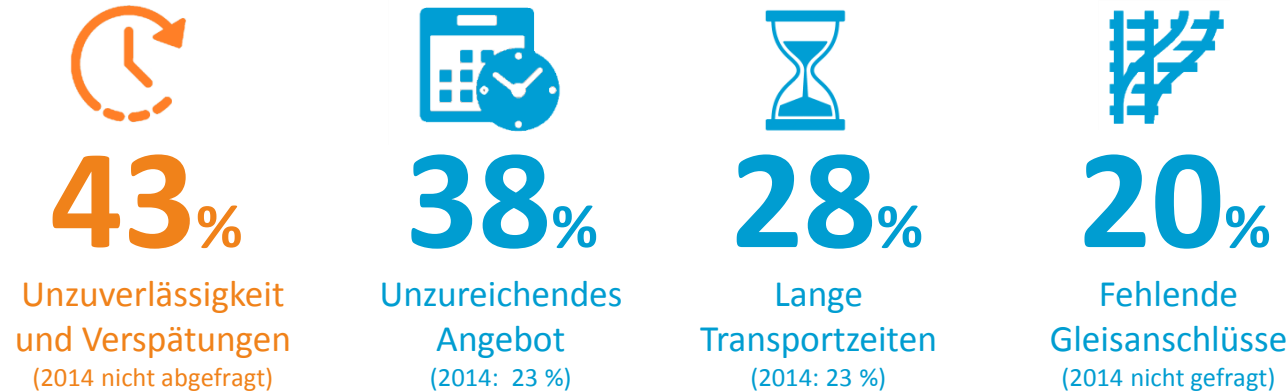
Unzureichendes
Fahrplanangebot
(2014: 54 %)

Sachstand

- Zugausfälle und Verspätungen sind ein zentrales Hemmnis für den Personenverkehr auf der Schiene
- Gegenüber 2014 haben die Beeinträchtigungen nochmals zugenommen.
- Heute (58 %) beklagen deutlich mehr Unternehmen die schlechte Anbindung an den ÖPNV als im Jahr 2014 (46 %).

Zustand des Schienennetzes

 Was den Schienengüterverkehr stark bis sehr stark beeinträchtigt:



Sachstand

- Der Schienengüterverkehr hat ein Zuverlässigkeitsproblem: 43 % der Unternehmen sehen sich durch Unzuverlässigkeit und Verspätungen beeinträchtigt.
- Das Angebot im Schienengüterverkehr hat sich deutlich verschlechtert: Heute nennen 38 % der Unternehmen diese Beeinträchtigung, 2014 waren es noch 23 %.

Was für die Schiene zu tun ist

IHK-Positionen

- Der bedeutende Knoten Frankfurt/Rhein-Main ist überlastet. Dies führt zu ständigen Verspätungen im Schienenverkehr. Für einen Ausbau der Kapazitäten sollte die Machbarkeitsstudie für einen Fernbahntunnel Frankfurt zügig vorangetrieben werden.
- Nach der Planung der Regionaltangente West ist nun die Planung einer Süd- und Osttangente notwendig, um einen Schienenring um Frankfurt zu erhalten.
- Um den Bau von Schienenstrecken zu beschleunigen, sollten mehr Planungskapazitäten aufgebaut werden. Schließlich sollte die Planung interkommunaler Projekte durch einen Kümmerer mit entsprechenden Kapazitäten erfolgen, diese Aufgabe kann eine Landeseisenbahninfrastrukturgesellschaft übernehmen.
- Die Elektrifizierung der Taunusbahn nach Usingen sollte schnellstmöglich erfolgen, um den Pendlern aus dem Hochtaunuskreis mehr Direktverbindungen zu bieten.



IHK-Verkehrsumfrage 2019

Themenfokus: Luftverkehr



IHK

Industrie- und Handelskammer
Frankfurt am Main

Flughafen-Nutzung



Flughafen-Nutzung
durch hessische Unternehmen:



Dienstreisen von
Mitarbeitern

88%

An- und Abreise von
Kunden

54%



Versand von
Luftfracht

37%

Empfang von
Luftfracht

35%

Sachstand

- Der Flughafen Frankfurt/Main ist nicht nur der größte Arbeitsplatz in Hessen, sondern auch Standortvorteil für viele Unternehmen aus der exportorientierten Wirtschaft.
- Dienstreisen von Mitarbeitern und Kunden sind die häufigste Nutzungsart.

Flughafen-Nutzung



Konsequenzen einer Ausweitung des Nachtflugverbotes am Flughafen Frankfurt/ Main:



27%

Notwendigkeit der Neukonzeption von Warenströmen und Dienstreisen



21%

Wechsel zu Flughäfen mit 24-Stunden-Betrieb



16%

Verlagerung oder Verzögerung von Investitionen



14%

Wechsel zu anderen Verkehrsträgern

Sachstand

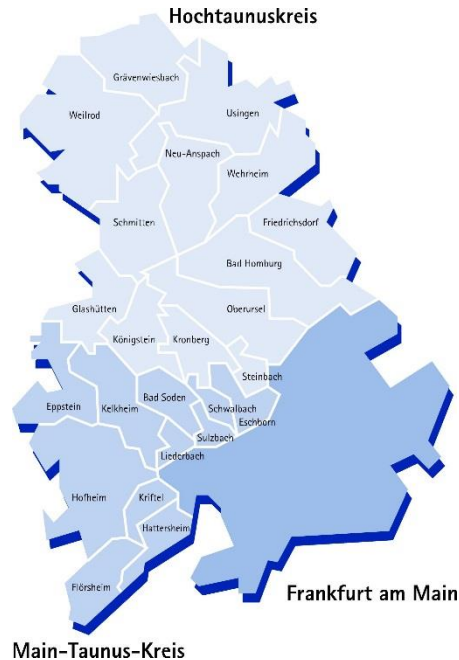
- Veränderungen der Betriebszeiten am Flughafen FFM würden mit hohen Anpassungslasten einhergehen – für die Unternehmen wie den Standort insgesamt.
- Jedes fünfte Unternehmen würde den Flughafenstandort wechseln; jedes sechste Investitionen verzögern oder verlagern.

Was zu tun ist

IHK-Positionen

- Der Flughafen Frankfurt/Main muss als zentrales hessisches und deutsches Luftverkehrsdrehkreuz weiterentwickelt und in seiner Wettbewerbsfähigkeit gestärkt werden.
- Weitere Beschränkungen außerhalb des Mediationspaketes, bspw. eine Ausweitung des Nachtflugverbotes, lehnt die IHK ab.
- Das im Bau befindliche Terminal 3 sollte direkt an die Schieneninfrastruktur angebunden werden.

IHK für Frankfurt, Main-Taunus-Kreis und Hochtaunuskreis



IHK Frankfurt am Main

Die Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main setzt sich für die Wirtschaft vor Ort ein. Die IHK bündelt die vielfältigen Interessen ihrer Mitglieder und stellt dabei eine faire Abwägung der Branchen und Unternehmen sicher.

Sprachrohr der gewerblichen Wirtschaft

Wir vertreten in Frankfurt, Main-Taunus-Kreis und Hochtaunuskreis die Interessen von rund 110.000 Mitgliedsunternehmen gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit. Wir wollen einen Beitrag leisten, damit die Standpunkte der regionalen Wirtschaft Gehör finden und auch in der öffentlichen Wahrnehmung zur Geltung kommen.

Impressum

Herausgeber:

Industrie- und Handelskammer Frankfurt am Main

Börsenplatz 4

60313 Frankfurt am Main

Tel. 069 2197-1303

Mail: a.theiss@frankfurt-main.ihk.de

l.berkel@frankfurt-main.ihk.de

www.frankfurt-main.ihk.de

Fachliche Verantwortung

Dr. Alexander Theiss, Lukas Berkel